

Unterschiedliches Arbeitstempo

Beitrag von „Sarah“ vom 6. September 2005 10:43

In meinem Freundeskreis ist ein hochbegabter dabei. Er hat früher aus Langeweile die Scheune an der Schule agezündet und andere Dinge veranstaltet, um sein langweiliges Leben aufzudecken:) Sein Bruder ist genauso. Wenn die zwei zusammenstekcen wird das Gespräch echt oft hochtrabender. Nix für kleine Mittelbegabte 😊

Denen ist das meiste viel zu langweilig und sie haben deswegen keine Lust mitzuarbeiten. Beide kommen aus den USA. Das ist für den nächsten Kommentar wichtig 😊 Der eine ist nach deutschland gekommen und völlig verwandelt seit er hier an der Uni arbeiten kann. Sein Kommentar: In Deutschland ist es klasse zur Uni zu gehen. Man muss nicht zu allen (!) Kursen erscheinen und im Tempo vom Prof arbeiten sondern kann sich am Anfang anhören was man hier lernen kann und wo man es vielleicht nachlesen kann. Dann kann ich mir selber mein Material besorgen und so lernen wie ich das möchte. Am Ende schreib ich die Klausur und hab in dem Semester bestimt mehr gelernt, als in den USA. Dort muss man ja zu allen Kursen erscheinen, ständig mitarbeiten und Hausaufgaben machen. Das ist nicht so viel Spielraum für eigenständiges Lernen.

Er hat sich dann fast alles selber beigebracht, nebenher noch viel mehr gelernt zu dem Thema.

Marion

Sollte dein Schüler ähnlich sein, dann würde es ihm helfen, wenn du ihn zu dem Thema forderndes Futter gibst. Leichter gesagt als getan, aber du findest bestimmt etwas 😊 Manches kann er der Klasse dann auch vorstellen. Lass ihn doch mal eine Weile anders arbeiten. Vielleicht kann er dir ja auch Themen nennen, die ihm gefallen. Und wenn er hochbegabt ist, dann wird er von selber dahinterkommen, dass er schreiben lernen muss. Oder nicht? 😕 Vielleicht kann er es schon und hat nur keine Lust zu arbeiten. Ich glaube der Freund von mir hat seinen Eltern und Lehrern viele Nerven gekostet. 😊